

list. Germ.  
Hogr.



\*



# Kindlicher Zuruff /

An den Weyland

Hoch-Ehrtwürdigen und Hochgelahrten Herrn,

S S R R S

# Lucas Heinrich

# Thering /

Seniorem des sämtlichen Lutherschen Ministerii in Berlin,  
und 46. jährigen wohl-meritirten Archi-Diaconum der St. Petri  
Kirchen in Cölln,

Seinen Hochgeehrtesten und Herzlichgeliebtesten  
Herrn Vater /

Als Derselbige

Den 11. Martii 1722. Abends um 9. Uhr

Im 75. Jahre Seines Alters und 50. Seines Predigt-Amtes  
durch einen seligen Tod dieser Zeitlichkeit entrißen,

# dessen Reich-Begängniß aber

den 19. darauf celebriret ward,

Mit thränenden Augen abgeschicket

Von

dessen hinterlassenem ältestem Sohne /

# Benedicto Heinrich Thering /

Pastore zu Warleben.



B E R L I N ,

Gedruckt bey Gotthard Schlechtiger, Königl. Preussis. Hoff-Buchdr.





**Se**

Ein Vater! Leget sich Dein mattes  
Haupt zur Ruh!

So wirfft die Liebe mich bey Deiner  
Aschen nieder;

Du schliessest Deinen Mund und Deine  
Augen zu!

Bei mir erdffnet sich Mund! Aug' und Werke wieder.

Mein Auge übersieht / was Du an mir gethan;

Mein Werke überdenckt / wie Du's mit mir gemeinet;

Mein Mund stimmt Trauens-voll die schwerste Klagen an!

Zeh schwere! daß mein Herzk, mein Mund, mein Auge weinet!

Mein



Mein Vater! was ich bin! bin ich nächst Gott von Dir!  
Mein Seyn und Wohlsenn hast Du treulich aufgerichtet!  
Unzählig Gutes that Dein Vater-**Herz** an mir;  
Unendlich ist dafür mein **Kindlich Herz** verpflichtet.  
Ich denke noch mit Lust an deinen Unterricht!  
Buchstab' und Sinn von **GOTT** ins **Herz** einzuäßen;  
Du sparetest den Fleiß / Gebet und Kosten nicht!  
Umb Urim **Thumim** mir in meine Brust zu setzen.  
Wie sich ein **Gottes-Mensch** allstets beweisen soll!  
Und was das **Priesterthum** erheischt in **Sions Tempel**!  
Lehrt eine große Zahl gelehrter Bücher wohl;  
Noch besser lehrt es mich Dein **Beispiel** und **Exempel**.  
Ich weiß Du räucherdest auf **Deinem Bet-Altar**  
Für mich / und für mein Haus / und für die kleine Heerde!  
Der ich zur Hut und Wacht von **Gott** bestimmt war!  
Daß **Gottes Segens-Kraft** bey uns gespühret werde.  
Ach! Ach! bedenk ich nun den schmerzlichen Verlust!  
Bedenk ich / was ich muß in **Deinem Tode** missen!  
So rührt ein **Todes-Schau'r** die sehr erschrockne Brust;  
Der **Pfeil** / so **Dich** gefäll't / hat auch mein **Herz** zerrissen!  
Nimm noch zuletzt den **Dank** von meinen Händen an!  
Den **Dank** / wie schlecht er ist / für **Deine große Treue**!  
Mich kränket's / daß ich Dir sonst nichts / nichts zahlen kan.  
Tedoeh dieß ist's / warum ich mich von **Herzen** freue:

Daß



Daß GOTT / der Alles ist / der Alles kan und hat /  
Dir Deine Treue wird in Ewigkeit belohnen.

Mir dünckt / ich sehe schon in der Porphyrenen Stadt  
Auf Deinem Silber- Haupt nun mehr als goldne Kronen.

Bergönne / daß ich noch auf Deinen blassen Mund  
In Liebe einen Kuß / ja / tausend Küsse drücke /

Und daß mein ganzes Haus / aus heißem Herzens-Grundi  
Ein volles Thränen-Maas in deine Brust mit schicke.

Nun schlaff / Geliebter Preis / schlaff sanfft und ruhig  
aus /

Geneuß des Himmels Lust / nach dieser Erden Bürde /

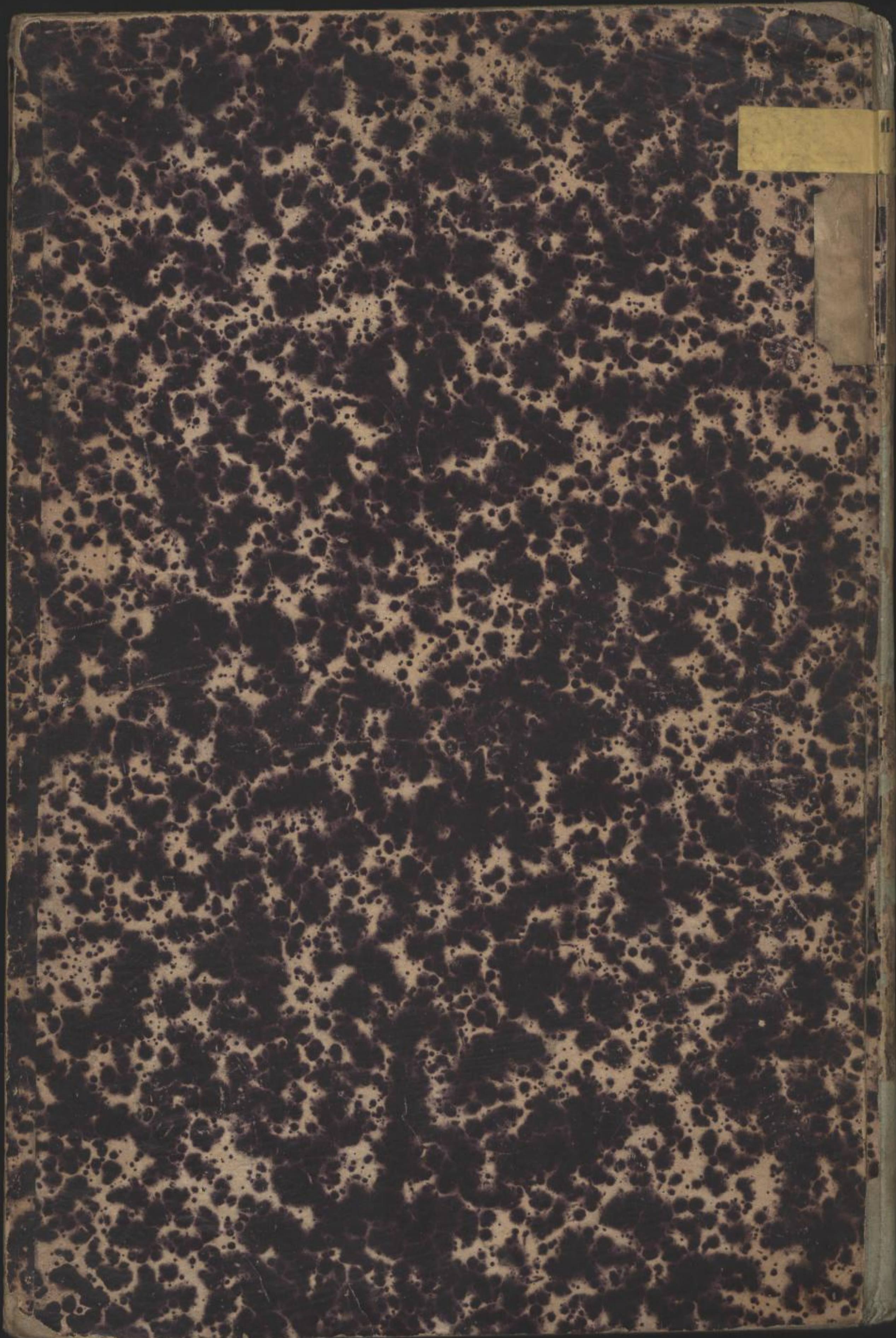
Nach Deiner Pilgrimschafft / geh' in des Vaters Haus /  
Und leuchte / Sternen gleich / in Deiner neuen Bürde !











11

11